

GESCHÄFTSBERICHT — RAPPORT D'ACTIVITÉ — RESOCONTO AMMINISTRATIVO 2020

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 2020 zählte die AS 1735 Mitglieder (Einzelmitglieder: 1290; Paarmitgliedschaften: 42; Kollektivmitglieder: 144; Studentenmitglieder: 204; Mitglieder auf Lebenszeit: 55, davon 2 Ehrenmitglieder), also 25 weniger als Ende 2019, sowie 425 Abonnenten von «as. - archäologie schweiz» (minus 4 gegenüber Ende 2019).

Ehrenmitglieder:

Jürg Ewald, Basel (1982)

Urs Niffeler, Dornach (2019)

Durch Tod hat AS folgende Mitglieder verloren:

Jürg Dietrich, Bern; Daniel Reber, Riehen; Gianna Reginelli, Cormondrèche; Kurt Zinser, Pfungen.

2. Charakterisierung des Berichtsjahres

Archäologie Schweiz hat ein aussergewöhnliches Jahr 2020 hinter sich. Zum einen haben Vorstand und Zentralsekretariat im Zuge strategischer Neuerungen eine ganze Reihe verschiedener Massnahmen umgesetzt und neue Projekte geplant. Und zum anderen wurde auch die Arbeit unserer Gesellschaft durch die Corona-Pandemie schlagartig auf den Kopf gestellt. Insgesamt können wir aber eine positive Bilanz dieses Jahres ziehen, denn Mitarbeitende und Ehrenamtliche haben sich überdurchschnittlich engagiert, um flexibel auf die veränderte Situation zu reagieren und zugleich gefasste Pläne trotz Einschränkungen zu realisieren, deren Ergebnisse sich sehen lassen können. Dennoch ist nicht zu vernachlässigen, dass auch AS in Folge der Pandemie Einbussen erlitten hat: wichtige Veranstaltungen konnten nicht stattfinden und die Publikationseinnahmen sanken spürbar.

Erstmals versendete AS anfangs Jahr an alle Mitglieder eine persönliche Mitgliederkarte und ein Jahresprogramm mit Veranstaltungen (s. Punkt 7). Die neue Mitgliederkarte erlaubt es, AS-Veranstaltungen zu Mitgliederbedingungen zu besuchen.

Zwei neue Angebote richteten sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs: AS schrieb drei Jahresmitgliedschaften in der European Association of Archaeologists (EAA) aus für Schweizer Nachwuchsforschende mit einem Beitrag am Annual Meeting der EAA in Budapest (online). Für Studierende wurde zudem der «Prix AS» ins Leben gerufen, der nun alle zwei Jahre die beste Abschlussarbeit (BA, MA, Dipl.) zur Schweizer Archäologie prämiiert. Zahlreiche Studierende aus allen Schweizer Universitäten mit archäologischen Studiengängen bewarben sich um den mit 1500 CHF und einer Publikation in einem AS-Medium dotierten Preis. Dieser wird durch eine vierköpfige Jury vergeben und an der GV 2021 verliehen.

Als grundlegenden Schritt für weitere Neugestaltungen erhielt AS 2020 einen neuen visuellen Auftritt, der zu Beginn von 2021 lanciert wurde. In einem intensiven Prozess erarbeitete eine Gruppe aus Vorstandsmitgliedern und ZS zusammen mit der Kommunikationsagentur art.I.schock (Zürich) ein neues Logo: das Monogramm «AS» in kräftigem Rot und mit den fehlenden Fragmenten steht für eine starke, dynamische und offene Gesellschaft Archäologie Schweiz. 2020 wurden zudem bereits die finanziellen Weichen für eine Erneuerung der Website und die Weiterentwicklung der Zeitschrift as. gestellt.

In der Politik konnte 2020 ein wichtiger Erfolg bei der Finanzierung der Kulturbotschaft 2021-24 errungen werden, und AS bezog Stellung zu aktuellen Themen (siehe Punkt 6).

3. Generalversammlung

Die 113. Jahresversammlung der Archäologie Schweiz konnte aufgrund der Corona-Pandemie 2020 nicht wie geplant stattfinden. Statt im Anschluss an die (ebenfalls verschobene) DIGIARCH-Tagung in Zürich am 19. Juni wurden GV und Exkursion zunächst auf den 3. Oktober verschoben. Nachdem auch zu diesem Zeitpunkt eine physische Veranstaltung mit mehreren Dutzend Teilnehmenden nicht verantwortbar war, wurde die GV erstmals in ihrer Geschichte nur auf dem Schriftweg durchgeführt. Die Exkursion musste leider ausfallen. Alle Mitglieder erhielten die Abstimmungsunterlagen per Post und – wo möglich – auch per E-Mail. Mit insgesamt 208 Rücksendungen haben erfreulich viele Mitglieder von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Neben den gängigen statutarischen Abstimmungen wurde die Statutenänderung zugunsten einer ständigen Studierendenvertretung im Vorstand mit grosser Mehrheit angenommen.

4. Der Vorstand

Präsident: Thomas Reitmaier, Chur; Vizepräsident: Lionel Pernet, Pully; Kassier: Fredi Germann, Aesch; Delegierte des Kantons Basel-Stadt: Andrea Hagendorn, Birsfelden; Ludivine Marquis, Cormondrèche; Christian Mathis, Windisch; Sabrina Meyer, Zürich; Andrea Schaer, Oberwangen bei Bern.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei virtuell durchgeführten Sitzungen. L. Marquis und A. Hagendorn engagierten sich zusätzlich in der Gruppe zur Neugestaltung des visuellen Auftritts. Daneben erfüllte der Vorstand die ihm durch die Statuten übertragenen Aufgaben.

5. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsidentin: Christa Ebnöther, Bern; Jacques Bujard, Belfaux; Elena Burri-Wyser, Genève; Mireille David-Elbiali, Genève; Matthieu Demierre, Lausanne; Nicole Reynaud-Savioz, Sion; Lara Tremblay, Bern; Sophie Wolf, Zürich.

Die WK traf sich im Berichtsjahr zu zwei virtuellen Sitzungen. Sie begutachtete die eingereichten Beiträge für das Jahrbuch und weitere Manuskripte. Die Präsidentin war zudem in die Gestaltung und in die Jury des Prix AS involviert. Darüber hinaus beriet die Kommission über die Zukunft der wissenschaftlichen Publikationen.

b) Kommission für Archäologie und Raumplanung (KAR)

Präsidentin: Andrea Schaer, Oberwangen bei Bern; Maria Isabella Angelino, Riazino; Mattia Gillioz, Lumino; Werner Graf, Nidderescherli; Jeannette Kraese, Grenchen; Raphaël Mahaim, Pampigny; Yann Mamin, Bern; Elisabeth Zahnd, Erlach.

Die KAR tagte im Berichtsjahr nicht.

6. Politische Arbeit

Die politische Arbeit von AS wird in der Interessenvertretung für das Kulturerbe auf Bundesebene in der Organisation Alliance Patrimoine gebündelt, in die Vorstandsmitglied Andrea Schaer delegiert ist. Eine Kerngruppe aus Präsident, Vize-Präsident, Zentralsekretärin und Andrea Schaer koordiniert in Absprache mit dem Vorstand die politischen Aktivitäten der AS.

Wichtigster Erfolg der Alliance Patrimoine im Berichtsjahr war die Aufstockung der Bundesgelder für die Kulturbotschaft 2021–24. Der in diesem Zusammenhang vorgesehene Betrag für die Baukultur (bisher: Heimatschutz und Denkmalpflege) hätte einen langen finanziellen Abwärtstrend fortgesetzt. Auch dank dem intensiven Engagement von Alliance Patrimoine wurde der Rahmenkredit für Baukultur um 20 Mio. CHF auf 123.9 Mio. CHF angehoben. Dies bedeutet u.a. höhere Beiträge des Bundes für die kantonalen archäologischen Fachstellen ab 2021.

Im Rahmen von Vernehmlassungen auf Bundesebene verfasste AS ausserdem Stellungnahmen zu den Verordnungsänderungen im Bereich BFE mit Inkrafttreten 2021 und zum Davos Quality System - high-quality Baukultur and its assessment. AS nahm ausserdem Stellung zum Avant-projet de loi sur la protection du patrimoine culturel et immobilier (LPPCI) du canton de Vaud. Sie intervenierte per Brief beim Kanton Appenzell Ausserrhoden wegen des Verzichts auf eine Rettungsgrabung des historischen Friedhofs Urnäsch.

7. Veranstaltungen

Das Jahresprogramm umfasste zwölf Veranstaltungen unterschiedlichen Formats, die es erlauben sollten, die verschiedenen Facetten der Archäologie in der Schweiz zu erleben. Den Jahresauftakt machte am 30.1. ein Festvortrag von Prof. Albert Hafner an der Universität Bern zu «Pfahlbauten im südwestlichen Balkan» mit einem anschliessenden Apéro. Es folgte ein Besuch der neuen Dauerausstellung im Archäologischen Museum des Kantons Solothurn (29.2.). Der Nachmittag «Bäder total! Botta, Bagno Popolare und Badekult in Baden» konnte am 21. Juni nachgeholt werden. Am 25. Juli fand die Familienexkursion «Prähistorische Archäologie und Vermittlung im Wauwiler Moos» statt, am 5. September «Z Basel am mym Rhy - seit 3000 Jahren» und am 26. September die Führung «La Grotte de Cotencher. Une balade aux pays des Néandertaliens». Leider nicht durchgeführt werden konnten die Führung «Aux sources du Moyen Âge» im MCAH Lausanne (19.4.) und die Sommerexkursion «Gletscherarchäologie - geführte Tour zum Schnidejoch» (21.-23.8.). Vershoben auf das nächste Jahr wurden der Vortrag von Florian Huber, «Im Bann der Tiefe» (19.5.) und «Wie alt ist...? Ein Besuch im C14-Labor der ETH Zürich» (13.11.). An den insgesamt sieben durchgeführten Veranstaltungen nahmen mehr als 140 AS-Mitglieder und Gäste statt. Die Tagung «DIGIARCH2020» des Netzwerks Archäologie Schweiz, welche AS zusammen mit dem Gastgeberkanton Zürich und in Kooperation mit formation continue NIKE | BAK | ICO-MOS organisiert, musste vom 18./19. Juni 2020 auf den 24. März 2021 verschoben werden.

8. Publikationen

2020 sind folgende Publikationen der AS erschienen:

- Jahrbuch AS 103, 2020.
- archäologie schweiz 43, 2020, Hefte 1–4.
- Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum Mittelalter, VIII. Archäologie der Zeit von 1350 bis 1850 (= La Suisse du Paléolithique au Moyen-Âge, VIII. L'archéologie de la période entre 1350 et 1850).

Unter Projektleitung von Urs Niffeler wurde der achte und letzte Band VIII der Reihe SPM zum Ende des Jahres fertiggestellt. Die im Frühjahr 2020 im Rahmen der Pandemiebekämpfung erfolgte Schliessung der Bibliotheken hatte zur Folge, dass auch verschiedene AS-Publikationen nicht mehr zugänglich waren. AS stellte kurzfristig die SPM-Handbücher I-VI und einige Bände der Antiqua-Reihe als PDFs für Forschung und Lehre zur Verfügung. Auch die bis 2011 herausgegebene Serie der archäologischen Führer wurde auf der Website zugänglich gemacht, begleitet von einer Social Media-Kampagne zu den schönsten archäologischen Stätten der Schweiz.

9. Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und vereinzelte Geschenke um knapp 600 Einheiten. Die AS-Bestände sind eine schweizweit bedeutende Fachbibliothek und damit Forschungsressource. Sie wird durch AS geführt und ist in der Bibliothek des Departements Altertumswissenschaften der Universität Basel und über deren online-Katalog öffentlich zugänglich. AS steht mit rund 190 nationalen und internationalen Institutionen im Publikationentausch.

10. Vernetzung

Archäologie Schweiz steht mit zahlreichen Institutionen im In- und Ausland in Verbindung und fördert damit die Vernetzung der Schweizer Archäologie.

Archäologie Schweiz ist als Fachgesellschaft Mitglied der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Sie gehört der Koordinationsgruppe des online-Fachportals Altertumswissenschaften in der Schweiz an. Im informellen Zusammenschluss «Netzwerk Archäologie Schweiz» ist AS Mitglied und organisiert in dessen Namen Tagungen und Sitzungen. Die schweizerische und internationale Koordinationsstelle für das UNESCO Welterbe Pfahlbauten rund um die Alpen befindet sich in den Räumlichkeiten der AS in Basel. Darüber hinaus führt das Zentralsekretariat die Geschäftsstelle der Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen KSKA. Die Arbeitsgemeinschaften für Berufsarchäolog*innen AGUS, ARS, SAM und SAF haben Gastrecht auf der Website der AS.

AS ist Mitglied verschiedener europäischer archäologischer Vereinigungen, namentlich der European Association of Archaeologists. Sie ist zudem seit 2020 Partner der Journées Européennes de l'Archéologie in der Schweiz.

11. Finanzielles

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Verlust von CHF 3574.14 ab, positiver als budgetiert.

Erneut waren für unsere Gesellschaft die namhaften Beiträge öffentlicher Institutionen und von Privaten sowie Spenden für die Erfüllung der AS-Aufgaben von grosser Bedeutung. Wesentlich dank ihnen gelang es, Interessierte im In- und Ausland über die Ergebnisse der bedeutenden Schweizer Forschung, über aktuelle Grabungen und über Untersuchungsergebnisse zu informieren. Folgenden Stellen danken wir im Namen der Gesellschaft aufrichtig für die fundamentale Unterstützung: dem Bundesamt für Kultur, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Für die Förderung unserer Publikationen danken wir den folgenden Stellen, Stiftungen und Vereinigungen:

Amt der Vorarlberger Landesregierung; Amt für Denkmalpflege und Archäologie Zug; Archäologie und Denkmalpflege für den Kanton Zürich; Archäologischer Dienst des Kantons Bern; Association des Amis du Musée romain de Vallon; Association pour l'archéologie romaine en Suisse; Canton de Vaud; Canton de Genève; CERAMICA-Stiftung Basel; Division Archéologie du canton de Vaud; Fritz Brüllmann-Fonds; Gemeinde Wauwil; Historischer Verein Obwalden; Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen; Kanton Basel-Landschaft; Kanton Bern; Kanton Zug; Kantonsarchäologie Aargau; Kantonsarchäologie Luzern; Laténium; Musée cantonal d'archéologie et d'histoire, Lausanne; Musée romain de Nyon; Musée romain de Vid; Museum Augusta Raurica; section Archéologie vaudoise; Service archéologique de l'État de Fribourg; Site et Musée romains d'Avenches; Societé des Amis du Musée d'art et d'histoire, Genève; vorarlberg museum; Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte.

12. Zentralsekretariat

Mitarbeitende Zentralsekretariat: Andrea Jenne (Buchhaltung, Versand); Hanna Lucia Marti (Sekretariat, Bibliothek, Website); Jonas Marti (Zivildienstleistender, 8.6.-17.7.); Urs Niffeler (Projektleiter SPM VIII), Ellen Thiermann (Zentralsekretärin). Die Mitarbeitenden des Zentralsekretariats arbeiteten ab Mitte März grösstenteils im Homeoffice.

Mitarbeitende Zeitschrift as.: Eva Carlevaro (Chefredaktorin), Leandra Reitmaier-Naef, Lucie Steiner.

Mitarbeitende im Mandat: Marianne Grauwiler (Lektorat, Satzaufbereitung), Simone Voegtle (Redaktion Fundberichte), Isabelle Zeder (Druckvorstufe, Grafik).

Basel, den 9.3.2021

Der Präsident:

Thomas Reitmaier

Die Zentralsekretärin:

Ellen Thiermann

Vom Vorstand genehmigt am 16.3.2021.